Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichiedenes.

Der schweizerische Zieglerverein, Settion Zürich, hat in seiner Sitzung vom 16. dies seinen Vorstand, bestehend aus den HH. Kantonsrath Meher-Sallenbach in Wiedischen Kantonsrath Widnersweil und Blattmann in Wiediston bestätigt und sodann einstimmig beschlossen, infolge der in bestimmter Aussicht stehenden regen Bauthätigkeit auch in diesem Jahre die letztjährigen Preise auf Ziegelwauren festzuhalten.

Schweiz. Schmiede- und Wagnerverein. Am legten Sountag tagten in Olten etwa 30 bis 40 schweizerische Schmiede und Wagner, um zu berathen, auf welche Weise auch sie ihr Gewerbe heben und ihr Loos verbessern könnten. Der Banhandwerkerverein von Aarau und Umgebung bringt in Jirkularen sämmtlichen Baugeschäften von Aarau und Umgebung in würdiger Weise den Bunsch entgegen, sie möchten auf dieses Frühjahr den zehnstündigen Arbeitsetag ohne Lohnreduktion einführen.

Für die kantonale Gewerbeausstellung in Chur wurde als Plat das Chalet mit dem anftogenden Baumgarten gewählt.

In Chur soll eine Muster= und Modellsammlung errichstet werden. Zwischen der Regierung, dem Stadtrath von Chur und dem Gewerbeverein ist ein bezügliches Regulativ vereinbart worden.

In letter Situng des Gewerbevereins Bafelftadt famen verschiedene Fragen betreffend die Brufung und Bramirung der Gewerbslehrlinge auf's Tapet, die ein weiteres Interesse bieten. Ein größerer Zimmermeister hat zu eigenem Bedarf eine Schlosserwerkstatt eingerichtet, in der je nach der Jahreszeit 1-2 Gesellen arbeiten. Bu den Arbeitern fam in den letzten Jahren auch ein Lehrling, der sich vor Kurzem zur Prüfung und Prämirung meldete. Der Schlosserfachverein erhob Ginsprache, da der Junge nicht bei einem Meister gelernt habe, und ba man bas llebergreifen ber großen Beichafte in andere Berufsarten und die daherige Unterdrückung des Kleingewerbes nicht durch Prüfung von Lehrlingen solcher Geschäfte anerkennen bürfe. Nach ziemlich lebhafter Disfuffion trat die Versammlung dem Antrag der Schloffermeifter bei und beauftragte die Rommiffion, ein für alle Fälle paffendes Reglement über das Prüfungswesen auszuarbeiten. Die Lehrlingsprüfungen wirken hier schon eine Reihe von Jahren mit gutem Erfolg. Im letten Jahre wurden 1160 Franken für Prämien, Diplome 2c. verausgabt. An Stelle ber lettern foll nun ein Lehrbrief treten, ber in's Wander= buch gebunden werden kann. Daß auch hier etwa Diß= bräuche vorkommen, beweist die Beschwerde eines Drechslers, der vor zirfa einem Jahre einen Lehrling in der Werkstatt des Lehrherrn geprüft und zur Prämirung empfohlen hatte. Nachdem der Buriche nun ein Jahr in der Fremde gewesen, fand er beim Brufenden felbst Arbeit. Dabei zeigte es fich nun, daß die Pramie unverdient war, und der Geselle so viel wie nichts leiftet. Es wird nun beantragt, daß Preis= arbeiten in der Werkstatt des Brufenden unter deffen Augen und nicht in ber des Lehrherrn mit beffen Sulfe gemacht 4、森山湖南 werden sollen. - 华兰·西

Die Akademie der Wissenschaften des Institut de France hat Oberst Locher in Zürich für dessen hervorragende Leist= ungen und Ersindungen in der Mechanik (Bilatusbahn) durch Berleihung des Preises Monthon ausgezeichnet.

Hufschmiedeturs. Geftügt auf die Berordnung des Regierungsrathes des Kantons Bern über die Ausübung des Hufbeschlages und die Ausbildung der Hufschmiede vom 2. Oft. 1889 wird die Abhaltung eines fünfwöchentlichen Kurses für

Hufbeschlag in Bern vom 9. März bis 11. April 1891 ansgeordnet. Diejenigen Schmiede, welche an demselben Theil zu nehmen gedenken, haben sich dis zum 25. Februar nächstehin bei der Direktion des Innern des Kantons Bern schriftslich anzumelben. Die Aufnahmsbedingungen sind folgende: a. Antritt des 20. Altersjahres; b. Bezahlung eines Lehrzgelbes, welches bestimmt ist für Kantonszund Schweizerbürger auf Fr. 40, für Ausländer auf Fr. 100; c. als Kostvergütung hat jeder Theilnehmer beim Beginn des Kurses zu hinterlegen Fr. 45.

Gin enormer Fortidritt in der Gleftrotednit und bamit auch in industriellen Anlagen ist gemacht - ein Fortschritt, der die maffertraftreiche Schweiz gum industriereichsten Lande der Welt machen fann. Wir lefen in der "R. 3. 3.": Letten Freitag traf in Zurich eine größere Anzahl Beamte bes beutschen Reichspostamtes in Berlin, Bertreter ber preu-Bischen Staatsbahnen, der württembergischen Bost= und Tele= graphenverwaltung ein. Der 24. Januar war dazu bestimmt, ben deutschen Regierungen bezw. deren Bertretern bei ben Berkehrsanstalten in der Maschinenfabrit Derlifon die Berftellung und Behandlung der fogenannten hochgespannten elektrischen Strome vorzuführen, ben Nachweis zu erbringen, baß folche Strome bei richtigen Bortehrungen feine Befahren darbieten und fich ohne merkbare Verlufte weit leiten laffen. Den ganzen Tag waren die Herren mit der Brufung ber ihnen vorgelegten Ginrichtungen und ber Beobachtung ber ihnen vorgeführten Experimente beschäftigt, und es scheint bas, mas fie gesehen haben, einen fehr befriedigenden Gindruck gemacht zu haben.

Die praktische Beranlassung zu diesen Demonstrationen war die elektrische Ausstellung, welche am 15. Mai d. J. in Frankfurt beginnt und für welche die Nothwendigkeit entsteht, eine Kraftmenge von etwa 300 Pferdekräften von Laufen am Neckar die nach Frankfurt zu transportiren, was mittelst hochgespannten Strömen und längs des mit Schienen, Telegraphen= und Telephondrähten versehenen Bahnkörpers der Staatseisenbahnen geschehen soll.

Bei ben Experimenten, die in Oerlifon im Großen und zwar im Freien auf einer mehr als 7 Kilometer langen Leitung gemacht wurden, ward Elettrizität von imr 100 Bolts Spannung in solche von der bisher unerhörten Spannungshöhe von 30,000 Bolts umgewandelt und diese dann in völlig gefahrloser Weise und ohne daß Ableitungen oder Berluste entstanden wären, durch jene Leitung geschickt.

Fachmänner, die wir sprachen, datiren von dem Tage in Derlikon geradezu eine neue Aera in der Industrie. Man kannte ja allerdings hochgespannte Ströme und deren Werth schon längst; aber man verstand die hohe Spannung nicht rationell herzustellen und man hatte nicht die Mittel, solche Ströme zu leiten.

Es gereicht Oerlifon zur Ehre, hier Bahn gebrochen und ben Weg gezeigt zu haben. Man wird balb mehr über die Sache zu hören bekommen. Zunächst werden die technischen Fachblätter sich damit zu befassen haben.

Eine Jöthlampe gesprungen. Bei ber Kälte dieses Winters mußten oft Köhren aufgethaut, entfriert werden. Dies geschah mit einer mittelgroßen Spirituslampe an einem Dachkennel (Ablaufrohr). Der Arbeiter kam herab und stellte die Lampe brennend auf einen Stock, um noch in einer naheliegenden Werkstatt etwas zu holen. Kaum eingetreten, hörte man einen Knall wie von einem Schuß. Als man nachsah, wer geschossen, stund die Lampe nicht mehr und beim weitern Nachsichen fand man dieselbe Lampe zerrissen und verbogen und die Stücke auf einen Umkreis von vielen Metern zerstreut. Ein Glück, daß sie nicht in den Händen des Arbeiters gesprungen. Vorsicht!

Berfahren jum Imprägniren von Gifenbahnichwellen und dergleichen. D. P. 53854 vom 27. März 1890 für Rudolf Schols in Lods, Bolen. Auf der Mitte ber Schwellen ichraubt man eine gußeiferne Buchfe mit einem Docht ein, welche mit Theerol gefüllt wird und dasselbe in Folge ber Wirkung des Dochtes allmälig dem Holze mittheilt.

Der bestrafte "Blauen". Die Grütlifektion Marburg hat in ihre Statuten folgende Beftimmungen aufgenommen: "Mitglieder, welche an gewöhnlichen Werktagen feiern, b. h. Blanen" machen, follen mit 50 Cts. Buge belegt werben. Der Ertrag wird gur Unterftütung franter Brutlianer verwendet. Bon diefen Bestimmungen sind ansgenommen die Bahl= und Abstimmungstage, der Berchtoldstag und Ofter=

Submissions-Anzeiger.

Neuban ber Anaben: und Mädchen-Realschulgebande in St. Gallen. Die Steinhauerarbeiten (extlufive Bartfteine) find in Afford zu vergeben. Plane und Bedingungen können im Bureau der Bauleitung, Kunkler, Rosenbergstraße 20, eingesehen werden. Diferten unter der Bezeichnung "Steinhauerarbeiten für das Knadens (ebentuell Mädchens) Realiculgebäude" find getrennt bis zum 8. Febr. Abends an Herrn E. ZollifofersWirth, Präfident der schulräthlichen Baukommission, verschlossen einzureichen.

Schulhausbaute Ried-Wald. Die Schulgemeinde Ried-Wald beabsichtigt ein neues Primariculhaus erstellen zu laffen und eröff= net anmit Konkurrenz über die Ausführung der Erds, Maurers, Steinhauers, Zimmers, Dachdeckers, Spenglers, Valiers, Schreiners, Schlösers, Dafners und Malerarbeit, einzeln und sammthaft. Uebersnahmsofferten sind bis spätestens den 15. Februar 1891 verschlossen mit der Ausschlicht, Schulhausbgute Rieb" an den Präsidenten der Baufommission, Herre J. Schaufelberger in Raad, einzusenden. Die bezüglichen Pläne, Borausmaß, Baubeschreibung und Akfordsbedingungen liegen innert der gleichen Prift fal Farre Der gleichen Pringers der gle bedingungen liegen innert der gleichen Frift bei herrn 3. Anecht "Bum Kreus" in Ried zur Ginficht offen. Die gunftig gelegene Baustelle, sowie die annehmbar gestellten Bedingungen lassen zahlreiche Eingaben erwarten.

Wesserbatten. Die Verwaltung des eidg. Kriegs-materials ist vom eidg. Misstärdepartement beauftragt, eine größere Anzahl Soldatenmesser nach genehmigtem Modell zu beschaffen, und beabsichtigt, die Lieferung soweit möglich der inländischen Induftrie zuzuwenden. Inländische Fabrikanten werden eingesaden, von den Modellen, die auf unserer Berwaltung in Bern, ferner bei den Beughausverwaltungen Morges, Freiburg, Lugern, Bajel, Marau, Bürich, St. Gallen und Bellinzona aufgelegt find, Ginficht zu nehmen und unter Benützung der bei obgenannten Amtsftellen eben= falls aufgelegten Eingabeformulare ihre Offerten bis zum 15. Februar 1891 einzureichen. Eingaben auf weniger als 5000 Stück

fonnen nicht berücksichtigt werden.

Fragen.

387. Bo fann man Banbfageblatter und eine Löthmaschine beziehen '

388. Gibt es in der Schweis eine Werfstätte, wo Spits-quader zc. als Spezialität angefertigt werben?

389. Wer ift Raufer von Fischbeinen von Regenschirmen? 390. Bie wird der laftige Dampf aus einer Ruche geleitet, wenn eine Deffnung in ein gut ziehendes Ramin feinen Erfolg hat?. Ber ist Abnehmer von jertigen Paliffaden und Geruft-

tannli in größern und kleinern Quantitäten?
392: Wer fabrizirt oder vermittelt Krahnen, jogen. "Antigdrift", nach solibester Konstruttion von zirta 20 Tonnen Zugkraft?

Autworten.

Auf Frage 376. Unterzeichneter liefert einen holzernen Fraijentisch mit versiellbarer Platte nach beliebiger Größe, sammt den nöthigen Gisentheilen, billigft. Theodor Buchi, Mühlemacher, Straßhaus=Badensweil

. Auf Frage 382. Theile Ihnen mit, daß ich gut eingeschoffene, auf 40 Meter schießende Armbruste zum Preise von Fr. 50 verstaufe und einen Eindrücker mit 2-8 Pfeilen dazu verabsolge. Es besteht hier auch eine Knaben-Armbruftichützengesellichaft, wo mit folden Armbruften geschoffen wird. Frig Grunder, Buchsenmacher, Thun.

Muf Frage 374. Die beften Rochherde für Bolgerfparnig find diejenigen, welche sich durch richtige und praktische Konstruktion

möglichst gedrängte Zusammenstellung der Kochlöcher, mit möglichst fleinem Fenerraum, der Größe und den Leistungen des Herdes entsprechend, auszeichnen. Bon nicht zu unterschäßendem großen Ruben ift es auch, wenn die Zugverhältnisse so eingerichtet sind, daß die Wärme soviel wie möglich im Herde ausgenust wird und nicht nutslos durch den bei den meisten Kochherden noch bestehenden, direkten Zug ins Kamin geht. Die Wahl bes Spstems, ob deutsch ober französisch, ist Sache ber Hausfrau ober Köchen und wird mehr oder weniger von der Verwendung des gebräuchlichen Kochgeschirrs abhängig fein; beide Syfteme find gut und empfehlenswerth, wenn die Rochherde richtig fonftruirt find. Fr. Grüring=Dutoit, Rochherd=

fabrikant, Biel.
Auf Frage 377 wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten E. Ulpsteg u. Co., Dürrenäsch.
Auf Frage 375. Der Sparrost "Lustworwärmer-Regulator", Katent Burfart und Grüring, eidgen. Katent Kr. 90, in Biel hat fich bereits feit einigen Jahren bei über taufend Rochherden verichiedener Größe in Sotels, Anftalten und Privathäusern als wirt-licher Sparapparat sowohl in Brennmaterial als Zeit bestens bewährt. Das Prinzip dieses Sparrostes beruht auf der Zusührung vorgewärmter Luft, statt daß direkt kalte Luft den Verbrennungs-prozeß bewirft, wodurch eine Ersparniß von zirka 25 Prozent an Brennmaterial und Zeit erzielt wird, was diesbezüglich vorgenommene Proben von bewährten Chemikern und dasir sich in-

nommene Proben von bewährten Chemitern und dahur ich teressirenden Krivaten zur Genüge konstatirt haben. Es kann daher genannter patentirter Apparat bestens empsohlen werden. Auf Frage 376 diene, daß ich Fraisenstühle in Eisen mit stellbarem Tisch und stellbarer Achse in verschiedenen Größen liesere. Wöchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. Joh. Weber, Waschinensabrik Bald, Kt. Zürich.
Auf Frage 382 Armbruste versertigt die "Industriegesellschaft" in Neuhausen bei Schafshausen.

Muf Frage 376. Theilen mit, daß wir Fraifenftühle gang aus Gifen, entweder mit verstellbarem Tifch oder mit festem Tifch und verstellbarer Blattwelle, in diverjen Großen liefern. Bei etwaiger direfter Anfrage bitten wir die größte Holzdick, welche gefraist werden soll, aufzugeben, ebenso, ob die Maschine auch zum Auten, Kehlen, gewünscht wird. Aemmer u. Co., Basel. Auf Frage 378. Tausbecken in Eichenholz fertigt H. Grande,

Holzbildhauer, Unterftraß Bürich.

Auf Frage 385. Als Lieferant der besten gegenwärtig exi-stirenden Glühlampen empsiehlt sich Th. Leopold, Börsenplat, St. Gallen.

Auf Frage 383. Schieferplatten für Piffvirs 2c. liefert C. Schindler, mechanische Schieferbearbeitung, Ragad. Auf Frage 382. Armbrufte bester Qualität versertigt Josef Amstad, Büchser, Stans, 1889 auf der Parifer Beltausstellung mit

der Bronzemedaille dafür prämirt. Auf Frage **380.** Altes Leder, zerschnittene Schuhe, Riemen zc. werden in ein furzes weites Eisenrohr ziemlich kompakt eingefüllt, auf beiden Seiten mit einer Blechschiebe zugemacht und das Rohr in einem größern Zimmerofen dem Feuer ausgesetzt, bis es eiwas dunkelroth ist, dann ist das Leder verkohlt und man kann das Rohr zum Erkalten auf die Seite stellen. Im Dsen gibt es einen scharfen übeln Geruch und er soll dekwegen guten Zug haben. Auf Frage 383. Mechanische Schiefertakelsabrik Thun.

Muf Frage 376 theile mit, daß ich Fraifenftühle als Speziali= aufertige und zu äußerst billigem Preis unter Garantie liefere. Schädler, Mühlenbauer, Baar.

Auf Frage 383. Benden Sie sich an die Plattenbergvermal-tung in Eim (Glarus).

Auf Frage 384. Kohlenplatten, Cylinder und Prismen in allen Dimensionen liesert billigst Fr. Klingelfuß, Fabrit elektrischer Apparate, Basel. Auf Bunsch steben Preise gern zu Diensten.

Bu beziehen durch die technische Buchhandlung B. Genn jun. in St. Gallen: Behfe, Dr. W. g., das Entwerfen und Beichnen der gewöhnlich vorkammenden Gaurisse. Nebit grundlicher Answeisung zu übersichtlicher Absassing eines Bauanschlags. Dritte Auflage in ganzlicher Umgestaltung. Mit Atlas von 29 Tafeln. gr. 8. Geh. Fr. 8, 10.

Englisch-Inch à 75 Centimes per Meter. Doppeltbreit, kräftiger und bester Qualität

liefern zu gangen Kleibern und in einzelnen Metern franto. Berfendungshaus Dettinger & Co., Burich.

P. S. Mufter unferer befanntlich billigften und beften Stoffe nur modernster Deffins und Farben umgehend.